



Lust auf Wandern: Der Schwarzwaldverein Karsau konnte innerhalb eines Jahres viele neue Mitglieder gewinnen.

SYMBOLFOTO: CHRISTIN KLOSE (DPA)

„Bei uns ist nicht nur der Weg das Ziel“

Der Schwarzwaldverein kämpft vielerorts mit Mitgliederschwund. Doch in Karsau gibt es unter dem neuen Vorsitzenden Michael Rietschle einen Mitgliederboom. Im BZ-Interview erklärt er, warum das so ist und was er plant.

RHEINFELDEN-KARSAU

Der Schwarzwaldverein Karsau hat es unter seinem neuen Vorsitzenden Michael Rietschle innerhalb eines Jahres geschafft, dank zahlreicher neuer Mitglieder den Verein vor der Auflösung zu bewahren. Dafür wurde der Ortsverein in der jüngsten Hauptversammlung des Dachvereins für den höchsten prozentualen Mitgliederzuwachs aller Ortsvereine 2023 geehrt.

Herr Rietschle, viele Vereine leiden unter Mitgliederschwund. Der Schwarzwaldverein Karsau hingegen wurde sogar für seine wachsende Zahl an Mitgliedern geehrt. Hängt das mit dem Wechsel im Vorstand zusammen?

Sicherlich war dies ein wichtiger Schritt für die Weiterführung des Vereins. Jedoch kann eine einzelne Person dies nicht allei-

ne bewirken. Wichtig war, dass der Verein die drohende Auflösung abwenden konnte. Es kam glücklicherweise in den ersten zwei bis drei Monaten danach eine Gruppe von fünf bis sechs aktiven Neumitgliedern zusammen, die durch neue Ideen den Verein vorangebracht hat.

Viele Menschen haben gerade zu Zeiten von Corona die Natur wieder für sich entdeckt. Ist das womöglich ein Grund für das neugeweckte Interesse an Ihrem Verein?

Ich denke, dass jeder für sich allein die Natur genießen könnte. Wir bieten neben unseren interessanten Wanderungen und Jass-Abenden vor allen Dingen auch Geselligkeit und Geborgenheit. Bei uns ist nicht nur der Weg das Ziel. Ein gemütliches Zusammenrücken nach den Wanderungen ist bei uns selbstverständlich, wo wir uns über den neuesten Tratsch im Dorf oder Gott und die Welt unterhalten können.

Auf Ihrer Homepage hatten Sie zu Namensvorschlägen für das neue Vereinsmaskottchen aufgerufen. Sind viele Vorschläge eingegangen? Und auf welchen Namen wurde das Maskottchen getauft?

22 Personen hatten einen oder mehrere Vorschläge gemacht, manche waren auch doppelt. Bei unserer 60-Jahrfeier haben wir am 29. Juli demokratisch abgestimmt.



Michael Rietschle hat diesen Sommer mit dem Schwarzwaldverein Karsau das 60-jährige Bestehen des Vereins gefeiert.

Das Maskottchen, welches übrigens von Familie Rutner entworfen wurde, heißt nun Karsauerli.

Warum ein neues Maskottchen? Steht das sinnbildlich für einen Neuanfang für den Verein und den Vorstand?

Es gab vorher kein Maskottchen. Alle über 200 Ortsvereine innerhalb des Schwarzwaldvereins benutzen das glei-

che Logo, die rote Raute auf weißem Grund. Aber jeder Ortsverein ist anders strukturiert und ein eigenständiger Verein, daher haben wir einen Bezug zu unserem Ortsteil Karsau und dem Wandern gesucht. Da Karsau gerade in der Fasnachtszeit das Moschbire-Land ist, haben wir auch eine Birne als Maskottchen gewählt.

Der Schwarzwaldverein Karsau feierte dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen mit einer internen Feier. Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Vereins?

Ich wünsche mir, dass wir noch weitere Outdoor-Angebote in den nächsten Jahren für ganz unterschiedliche Zielgruppen bieten können. Und uns auch zukünftig mehr in den Bereichen Naturschutz und Heimatpflege einbringen. Ich könnte mir Gesundheitswanderungen – zum Beispiel mit Yoga – , Senioren-Halbtagswanderungen, Nordic-Walking-Abende, After-Work-Spaziergänge, aber auch anspruchsvolle Tagestouren gut vorstellen.

Daniela Hohler

Michael Rietschle (52) ist seit zweieinhalb Jahren zusammen mit seiner Frau und den drei Kindern Mitglied im Schwarzwaldverein Karsau. Schon seine Großmutter war Mitglied des Vereins. Im vergangenen Jahr wurde Rietschle als Nachfolger von Ewald Wehrle zum Vorsitzenden gewählt.